

Motivierte Helfer für Suchtkranke

22 Frauen und Männer beim Diakonischen Werk für künftige ehrenamtliche Arbeit ausgebildet

GIESSEN (fod). Die meisten von ihnen haben selbst durchgemacht, wie es ist, Alkoholiker zu sein. Wie man allmählich die Kontrolle über sein eigenes Leben verliert und alles aufs Spiel setzt, inklusive der eigenen Familie. Entsprechend groß war die Motivation der 22 Personen, die sich in der Fachstelle für Suchthilfe des Diakonischen Werks Gießen zu ehrenamtlichen und betrieblichen Suchtkrankenhelferinnen und -helfern ausbilden ließen. Nach 156 Unterrichtseinheiten an acht Wochenenden, die sie in ihrer Freizeit besuchten, wurden sie nun am Samstag in der Gartenstraße verabschiedet, um künftig vor allem in Selbsthilfegruppen und in Betrieben ihrer Aufgabe nachzugehen.

Die Zertifikate und jeweils ein Buchexemplar des Standardwerks „Die Suchtfibel“ wurden ihnen überreicht vom regionalen Leiter des Diakonischen Werks, Holger Claes, ihrem Lehrer und Fachstellenleiter Winfried Sell sowie Wilfried Knapp vom Vorstand des Diakonischen Werks Hessen und Nassau. Alle drei betonten das große Engagement der Teilnehmer und dankten jedem Einzelnen, in Zukunft das Wissen weitergeben und anderen helfen zu wollen. Die jeweiligen Schicksale, die zu diesem Entschluss ge-



Die künftigen Suchtkrankenhelfer wurden beim Diakonischen Werk verabschiedet.

Foto: Docter

führt haben, wurden am Samstag in einer kurzen Vorstellungsrunde noch einmal allen vor Augen geführt. Bevor dann Ausbildungsleiter Winfried Sell wie auch den anderen Lehrern und Referenten, Elke Lautenbacher-Brenner, Jörg Fischer, Uwe Immel und Harald Lachnit, großer Dank

seitens ihrer „Schüler“ zuteil wurde. So hatte eine Teilnehmerin eigens ein Gedicht verfasst, dem anschließend ein Sell gewidmetes Lied folgte.

Damit das Gelernte nicht verloren geht, bietet die Fachstelle zweimal jährlich Fortbildungswochenenden an. Im Okto-

ber beginnt der neue Ausbildungskurs, für den man sich jetzt bereits anmelden kann: beim Diakonischen Werk Gießen (Gartenstraße 11) unter der Telefonnummer 0641/9322829 montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr.